



Schritte der Früherkennung

Handlungsleitfaden für Berufs- und Praxisbildner/innen im Umgang mit Risikosituationen von Lernenden

Dieser Handlungsleitfaden

- > verschafft Ihnen einen Überblick zu den wesentlichen Schritten beim Hinschauen und Handeln im Umgang mit gefährdeten Lernenden.
- > zeigt auf, wie Abläufe und Verantwortlichkeiten im Lehrbetrieb sinnvoll geregelt werden können – damit Risikosituationen von Lernenden möglichst erkannt werden, bevor es «brennt».
- > eignet sich als Arbeitsgrundlage, um für und mit Ihrem Lehrbetrieb einen betriebs-eigenen Handlungsplan zur Früherkennung von Risikosituationen zu entwickeln.

Sie wollen den Handlungsleitfaden in Ihrem Lehrbetrieb aktiv nutzen, um Risikosituationen bei Lernenden frühzeitig zu erkennen? Darauf gilt es zu achten:

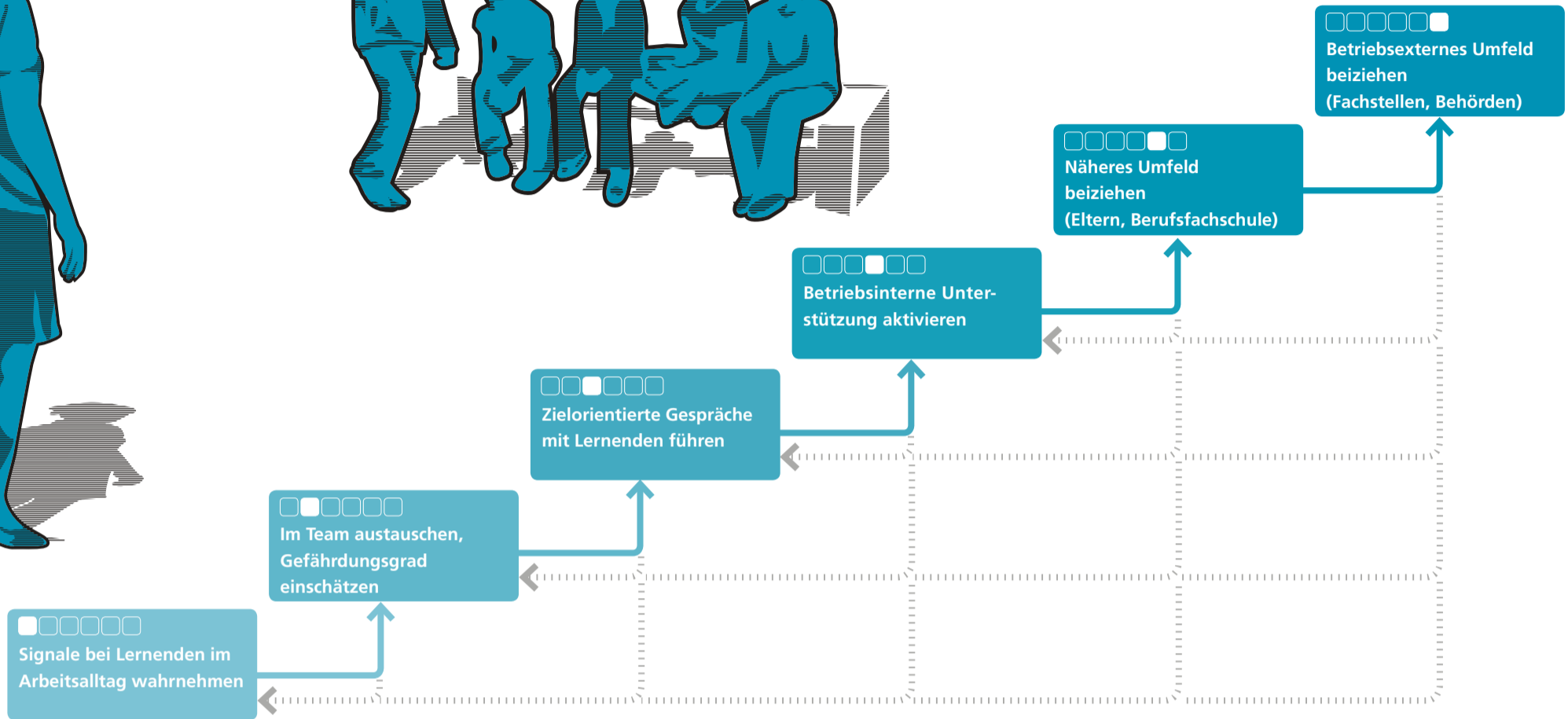
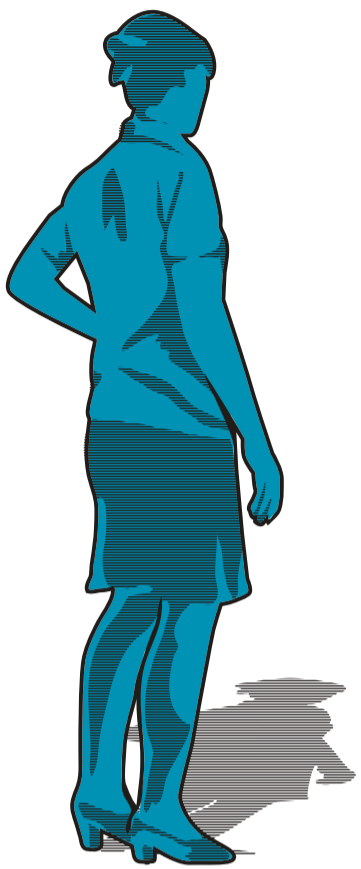
- > **Vernetzt agieren.** Beziehen Sie weitere Verantwortungsträger/innen (Linienvorgesetzte, Personaldienst, Eltern, Berufsfachschule etc.) frühzeitig mit ein. Aktivieren Sie bei Bedarf jederzeit intern oder extern Unterstützung durch Fachpersonen.
- > **Tempo anpassen.** Passen Sie das Tempo der Handlungsschritte dem Gefährdungsgrad der/des Lernenden an. Notfälle sind Ausnahmesituationen und auch als solche zu behandeln.
- > **Keine «Papiertiger» kreieren.** Schaffen Sie ein lebensnahes Instrument zur Unterstützung der Berufs- und Praxisbildner/innen in Ihrem Betrieb und halten Sie es wach und aktuell.
- > **Position beziehen.** Nehmen Sie als Lehrbetrieb eine klare Haltung ein. Definieren Sie, was in Ihrem Betrieb erwünschtes bzw. unerwünschtes Verhalten ist. Leitsätze und Regeln sind dabei hilfreich.

Sie wünschen sich Unterstützung in der Entwicklung eines betriebsinternen Handlungsplans zur Früherkennung von Risikosituationen bei Schüler/innen? Gerne berät und begleitet Sie die Berner Gesundheit in der Entwicklung eines Früherkennungskonzepts. An einer Informationsveranstaltung oder Schulung erhalten Sie zudem zentrales Know-how in der Früherkennung von Risikosituationen.

Weitere Angebote und Unterstützung zum Thema:
www.bernergesundheits.ch

Schritte der Früherkennung

Handlungsleitfaden für Berufs- und Praxisbildner/innen im Umgang mit Risikosituationen von Lernenden



Schritte der Früherkennung hinschauen und handeln

	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Signale bei Lernenden im Arbeitsalltag wahrnehmen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Im Team austauschen, Gefährdungsgrad einschätzen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Zielorientierte Gespräche mit Lernenden führen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Betriebsinterne Unterstützung aktivieren	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Näheres Umfeld beiziehen (Eltern, Berufsfachschule)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Betriebsexternes Umfeld beiziehen (Fachstellen, Behörden)
AUFTRAG	Lernende und Gruppendynamik gezielt beobachten, Gefährdungssignale erkennen, Informationen sammeln und festhalten	Eigene Beobachtungen mit anderen Beteiligten reflektieren, überprüfen, Gefährdungsgrad der lernenden Person einschätzen, Vorgesetzte/r informieren	Zielorientierte Gespräche mit der lernenden Person führen: Verhaltensauffälligkeit ansprechen, Zielvereinbarung treffen, auf Hilfsmöglichkeiten hinweisen	Unterstützungsstruktur für lernende Person aufbauen, Situation analysieren, Massnahmen planen, Ressourcen aktivieren, externe Beratung prüfen	Lernende Person über Kontaktaufnahme mit Eltern und Berufsfachschule informieren, mit diesen Gespräche führen über: Problemlage, zu treffende Zielvereinbarungen, weitere Massnahmen inkl. Konsequenzen	Der/Die Berufsbildner/in oder der/die Vorgesetzte ziehen im Einverständnis mit den Eltern und der lernenden Person eine externe Fachstelle/person bei. Gemeinsam werden die weiteren Schritte geplant, durchgeführt und überprüft.
BETEILIGTE	Alle an der Ausbildung Beteiligte	Berufs- bzw. Praxisbildner/in, Team, Vorgesetzte/r, lernende Person	Berufs- bzw. Praxisbildner/in, lernende Person	Berufs- bzw. Praxisbildner/in, Team, Vorgesetzte/r, lernende Person, evtl. Personaldienst, evtl. interner Sozialdienst	Berufsbildner/in oder Vorgesetzte/r, lernende Person, Eltern oder sorgeberechtigter Elternteil, Kontaktlehrperson der Berufsfachschule	Berufsbildner/in, Vorgesetzte/r, lernende Person, Eltern oder sorgeberechtigter Elternteil, externe Fachperson
FORM	Alltagsgespräche mit Lernenden führen	Kollegiale Besprechung, Sondierungsgespräche mit lernender Person	Besprechung	Besprechung	Besprechung	Besprechung
PROTOKOLL	Beobachtungsnotizen	Beobachtungsnotizen	Schriftlich formulierte Ziele und Massnahmen, inklusive Fristen	Schriftlich formulierte Ziele und Massnahmen, inklusive Fristen	Schriftlich formulierte Ziele und Massnahmen, inklusive Fristen	Schriftlich formulierte Ziele und Massnahmen, inklusive Fristen
VERANTWORTLICH FÜR INFOFLUSS	alle	Berufs- bzw. Praxisbildner/in	Berufs- bzw. Praxisbildner/in	Berufs- bzw. Praxisbildner/in oder Vorgesetzte/r	Berufsbildner/in oder Vorgesetzte/r	Berufsbildner/in oder Vorgesetzte/r
INFORMATION AN	Berufsbildner/in	Vorgesetzte/r, mitbetroffene Auszubildende	Vorgesetzte/r, mitbetroffene Auszubildende	Lernende Person, mitbetroffene Auszubildende, Personaldienst, evtl. Eltern	Lernende Person, Eltern, Praxisbildner/in, Vorgesetzte/r, Berufsfachschule, evtl. Lehraufsichtsbehörde	Lernende Person, Eltern, Praxisbildner/in, Vorgesetzte/r, Lehraufsichtsbehörde, evtl. Berufsfachschule
ENTSCHEID BZW. ÜBERPRÜFUNGS- GESPRÄCH	Eine Gefährdung ist möglich, weiter zum nächsten Schritt.	Die eingeschätzte Gefährdung ist gering: ein Schritt zurück. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: weiter zum nächsten Schritt.	Die vereinbarten Ziele sind erreicht: keine zusätzlichen Massnahmen nötig. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: weiter zum nächsten Schritt.	Die vereinbarten Ziele sind erreicht: keine zusätzlichen Massnahmen nötig. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: weiter zum nächsten Schritt.	Die vereinbarten Ziele sind erreicht: keine zusätzlichen Massnahmen nötig. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: weiter zum nächsten Schritt.	Die vereinbarten Ziele sind erreicht: keine zusätzlichen Massnahmen nötig. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: Lehraufsichtsbehörden leiten die nötigen Schritte ein.

